Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den See-Kreis. 1816-1848

1824

32 (21.4.1824)

Visual Library

Großherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den Seekreis.

Nr. 32. Mitwoch den 21. April 1824.

Bekanntmachung.

Das Gepäck der Eil- und Postwagens-Passagiers betreffend.

Auf dem Billet, welches jedem Eil- oder Postwagens-Passagier eingehändigt wird, ist, in den darauf angebrachten Bemerkungen, unter anderm enthalten,

„daß das Gepäck des Passagiers mit einer lesbar geschriebenen und gutbefestigten Adresse, das heißt mit dem Namen des Reisenden und des Bestimmungsortes versehen, und darauf der Werth angegeben seye;" —

„Ferner daß nur für das, — auf solche Art der Post übergebene und in dem Passagier-Billet bescheinigte Gepäck, von der Post-Administration gehaftet werde."

Man findet sich veranlaßt, das Publikum auf diese ausdrückliche Bestimmung, daß nämlich auf die Adresse der Werth des Gepäckes angegeben, und im Passagier Billet dieser Werth bescheinigt sey, widrigenfalls von Seiten der Postadministration keine Haftbarkeit eintrete, — nochmals aufmerksam zu machen.

Karlsruhe den 1. Aprill 1824.

Gr. Bad. Oberpost-Direction.
Frhr. v. Fahnenberg vdt. Fieß.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schulden-Liquidation.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Bezirksamt Konstanz.

(3) Zu Allensbach an den in die Gant erkannten Johann Nepomuck Motz auf den 6. May d. J. Vormittags 9 Uhr vor dem Gr. B. Bezirksamt zu Konstanz.

Bezirksamt Salem.

(3) Zu Bermatingen an den in die Gant erkannten Rebmann Georg Baur auf Dienstag den 27ten April vor dem Gr. Bd. Bezirksamte zu Salem.

Stadtamt Freyburg.

(2) Von Freyburg an den in die Gant erkannten Mezgermeister Xaver Kohler, auf den 30sten d. M. vor dem Großherzogl. Bad. Stadtamte daselbst.

Bezirksamt Hüfingen.

(2) Zu Döggingen an den Stümpler Anton Hirth, auf den 6ten nächsten Monats May, vor dem Großh. Bad. Bezirksamt zu Hüfingen.

Bezirksamt Mößkirch

(2) Zu Engelswies an den in die Gant erkannten Adlerwirth Nepomuck Steffelin, auf Donnerstag den 13. May, vor dem Gr. Bad. Bezirksamt zu Mößkirch.

Bezirksamt Pfullendorf.

(2) Zu Ochsenbach an den in die Gant erkannten Johann Reichle, auf den 19ten May d. J. fruh 8 Uhr, vor dem Großh. Bad. Bezirksamt zu Pfullendorf.

Bezirksamt Meersburg.

(3) Von Markdorf an den in die Gant erkannten Jakob Reiser auf Samstag den 26. k. M. April Vormittags 9 Uhr vor dem Gr. Bd. Bezirksamt zu Meersburg.

(3) Von Heppach an den in die Gant erkannten Wagner und Wittwer Jakob Rick auf Montag den 26. April Vormittags 10 Uhr vor dem Großherzoglichen Badischen Bezirksamt zu Meersburg.

Erbvorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen haben sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht zu melden, widrigenfalls dasselbe an ihre nächsten Anverwandten gegen Caution ausgeliefert werden wird.

Bezirksamt Engen.

(2) Von Engen, Caspar Dietrich, welcher sich vor 48 Jahren unter das Spanische Militair begab, dessen Vermögen in 130 fl. 19 kr. besteht.

Verschollenheitserklärung

Nachdem folgende Personen auf die an sie ergangene Ediktalvorladungen nicht erschienen sind, auch sonst nicht gemeldet haben, so werden selbe für verschollen erklärt und ihre Anverwandten in den fürsorglichen Besitz ihres Vermögens gegen Caution gesetzt werden.

Bezirksamt Villingen.

(1) Von Pfaffenweiler, der ledige Silvester Münch, auf die öffentliche Ediktal Vorladung vom 5. Februar 1817.

Mundtoderklärung.

(2) Becker Paul Keinhold von Reichenbach Vogtey Freiamt, wird im ersten Grad für mundtodt erklärt, und ihm, sein bisheriger Vermögens Verwalter Andreas Herr in Freiamt Aufsichts-Pfleger beigegeben, ohne welcher Keinhold nicht gültig handeln kann.

Was hiermit bekannt gemacht wird.

Emmendingen den 9. April 1824.

Großh. Bad. Oberamt

Stößer.

Kaufanträge.

Verkauf.

(1) Montag den 10. k. M. wird in der Gantsache des Joseph Wirtenberger das dahier gelegene 3 stöckige Wohnhaus mit Stallung und Waschhaus mit der daranf ruhenden Taferngerechtigkeit zum Löwen, ferner 1 Jchrt. Aker 1/2 Jchrt. Wiesen und 1/2 Jchrt. Allmend nebst einem beim Haus gelegenen Kräutelgarten im Weege öffentlicher Steigerung verkauft werden.

Ebenso wird an besagtem Tage, das vorhandene Fahrniß-Vermögen bestehend in Better, Bettzeug, Kupfer, Meßing, Eisen- und Zinngeschirr, Schreinerwerk, Faß- und Bandgeschirr, Feldgeräthschaften und 1 Kuh verkäuflich ausgebothen.

Hiezu werden die allenfallsigen Kaufslustigen mit dem eingeladen, daß sich Fremde mit legalen Vermögens- und Leumuthszeugnißen auszuweisen haben.

Radolphzell den 16. März 1824.

Gr. Bad. Amtsrevisorat.

Felder.

Verkauf von Schaafen aus dem Großherzogl. Schäferey Institut.

(1) Von den bei dem Großherzoglichen Schäferey-Institut Gottesau erzogenen Schafen von spanischer Merinos Race werden bis Freytag und Samstag den 28 und 29ten May d. J. Vormittags 10 Uhr auf dem Kameralhof Remchingen bei Wilferdingen zwischen Durlach und Pforzheim 750 Mutter

schaafe von 1 2 und 3 Jähren und 20 bis 30 Stück Widder, in abgetheilten Parthien, zum öffentlichen Verkauf an die innländischen Schäfereibesitzer ausgesetzt werden. Man wählt hiezu die nächste Schurzeit, damit die Wolle in Absicht auf ihre Feinheit und Güte von den Kaufliebhabern nach am Körper der Schaafe untersucht und geprüft werden kann.

Karlsruhe den 13. April 1824.

Großhg. Schäferey Administration.

Dr. Herrmann.

Verkauf.

(3) Am 3. 4. 5. und 6ten künftigen Monats May sind die verwittibte Frau Hofräthin von Seyfried in Salem Willens, einen bedeutenden Theil ihrer Fahrnisse der öffentlichen Versteigerung auszusetzen, und zwar täglich von gemeinem Hausrath, insbesonder aber

Am Montag den 3ten May: 5 Kühe, das vorräthige Heu Stroh und Dünger, 2 Holzschöpfe, 2 zweyspänige Chaisen, 2 Schlitten, Pferdgeschirr, und verschiedene landwirthschaftliche Fahrniße, als 2 Wägen, Fuhr- Feld- und Handgeschirr.

Am Dienstag den 4ten May: ungefähr 190 Loth Silberzeug, worunter ein schönes silbernes Lavor samt Kannte ist, Kupfer-Messing- und Eisengeschirr, zwey Brennhäfen, Kleidungsstücke, worunter eine guterhaltene Wildschur.

Am Mitwoch den 5ten May: Kupferstich, Gemälde, Gewehr, Jagdgeräthschaften, Leder, eine schöne Wiener Stockuhr.

Am Donnerstag den 6ten May: ungefähr 15 bis 16 Fuder Wein, vom Jahrgang 1811, 18, 19, 20, 22, und 23.

Beyläufig 2 Eimer Kirschenwasser vom Jahre 1820. 2 1/2 Eimer Zwetschgenwasser, 2 Eimer Liquer, Faß- und Bandgeschirr, 24 Vrtl. gedörrtes Obst.

Wozu die Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Salem den 7. Aprill 1824.

Großherzogl. Bad. Amtsrevisorat.

Felder.

Verkauf.

(3) Höhern Anweisung zu Folge wird zum Verkaufe des Schütterlischen Liegenschaftlichen Maßa Vermögens, welches in dem Anzeigeblatt v. 3. Merz d. J. Nr. 18. näher beschrieben ist, eine dritte und lezte Tagfahrt, und zwar auf Dienstag den 20. d. Vormittags 9 Uhr in hiesigem Rathause festgesezt, wozu die Liebhaber, Auswärtige mit Oberkeitlichen Leumuths- und Vermögens-Zeugnißen versehen, hiemit eingeladen werden.

Markdorf am 6. April 1824.

Burgermeisteramt.

Verkauf

(2) Nach einem vorliegenden Bezirksamtlichen Auftrage wird das Liegenschaftliche Maßa Vermögen, den in Gant gerathenen, Jakob Reiserischen Eheleute von hier, welches besteht:

In einem Wohnhaus und Ofenhaus in der Vorstadt Auen genannt.

1 1/2 Vrlg. Baumgarten, 3 Vrlg. Acker und 3 Vrlg. Reben und 1 Jchrt. Waldung öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber, Auswärtige mit Oberkeitlichen Leumuths- und Vermögens-Zeugnißen versehen, auf Samstag den 1. May d. J. Vormittags 9 Uhr auf das hiesige Rathhaus eingeladen werden.

Markdorf den 13. April 1824.

Burgermeisteramt.

Steffelin.

Verkauf.

(2) Zum dritten und lezten Verkauf des Anton Seyfriedischen Liegenschaftsvermögens von Langenhart ist der 28ste des laufenden Monats bestimmt.

Dasselbe besteht in einem Fürstlich Fürstenbergischen Erblehengütchen mit einem Haus, 40 Ruthen Garten, und ungefähr 5 Jauchert Ackers, vorbehaltlich des lehenherrrlichen Consenses, dann mehreren einzelnen theils lehenbaren theils eigenen Aeckern.

Wozu man die Kaufliebhaber Vormittags 9 Uhr in das daselbstige Wirthshaus hiemit einladet.

Mößkirch den 14 Aprill 1824.

G. B. Amtsrevisorat.

Schwab.

Verkauf.

(2) Aus der Verlaßenschaft des Pfarrers Müller von Weiterdingen werden gegen baare Bezahlung im dortigen Pfarrhof versteigert Mitwoch den 28. April, 2 Kühe, ein Kalb 2

Lauferschweint, 14 Eymer Wein Weiterdinger Gewächses vom Jahr 1823. 11 Malter Veesen, 5 Malter Gerste, 10 Malter Haber, Better, Bett- und Tischzeug, Leinwand, Kleidungsstücke, Schreinwerk, Faß- und Bandgeschirr, silberne Eß- und Kaffee Löffel, silberne Meßer und Gablen, Stock- und Sackuhren, Küchegeschirr.

Donnerstag den 29. Aprill, Kupferstiche und Gemälde, Porzellain, gemeiner Hausrath, und Bücher meist aus dem theologischen Fach.

Blumenfeld den 12. März 1824.

Gr. Bad. Amtsrevisorat.

Mercy.

Verkauf.

(3) Aus der aufgelösten Kellerey des hiesigen Kameralamts werden Donnerstag den 22ten d. M. Vormittags um 9 Uhr in dem Bandhause vor den herrschaftlichen Kellern 42 Lagerfässer, theils in Eisen, theils in Holz gebunden, und von verschiedener Größe,, von 6 bis 40. Würtemberger Eymern, unter Vorbehalt gnädigster Genehmigung im Aufstreich verkauft, wozu die Kaufliebhaber hiemit eingeladen werden.

Friederichshafen den 9. Aprill 1824.

Königl. Kameralamt.

Bekanntmachungen.

Schaafweideverpachtungen

(2) Freytags den 23. dieß wird auf dem Rathhaus dahier die städtische Schaafweide an den Meistbiethenden auf ein Jahr in Pacht gegeben werden.

Dieselbe kann mit etwa 200 Stüken beschlagen werden. Die weitern Bedingungen wird man am Steigerungstage bekannt machen.

Pfullendorf den 9ten Aprill 1824.

Stadtrath allda

Pfandbucherneuerung.

(1) Zur Erneuerung des Pfandbuches dahier wird der 10. bis mit 15. nächsten Monats May bestimmt.

Die jenigen, welche ein Pfand- oder Vorzugsrecht auf Liegenschaften in der Gemarkung Hüfingen haben, werden hiemit aufgefordert, an einem der obbestimmten Tagen ihre diesfällige Ansprache durch Vorlegung der Pfand- oder sonstiger Urkunden in Originale oder beglaubter Abschrift auf dem Rathhause dahier vor dem Amtsrevisorat nachzuweisen und erneuern zu lassen, widrigenfalls die sonst gesezliche Haftung hiefür nicht mehr statt finde, und die Gläubiger Jeden hieraus entstehenden Nachtheil sich selbst zuzuschreiben hätten.

Hüfingen den 12. Aprill 1824.

G. B. Bezirksamt.

Baur.

Fahndung.

(2) Benedikt Bailer von Frikingen, dessen Beschreibung in Nro 31. dieses Blattes vom vorigen Jahre mitgetheilt wurde, entkam auf seinem Transporte von Ehingen hieher. Derselbe wolle im Betrettungsfalle angehalten, und wohlverwahrt anher eingeliefert werden.

Ueberlingen den 8. April 1824.

G. B. Bezirksamt.

Haager.

Vakante Skribentenstelle.

(2) Mit dem 1. May d. J. ist beyhiesiger Amtskanzley eine Scribentenstelle erlediget. Liebhaber, welche sich um dieselbe bewerben wollen haben sich in frankirten Briefen an den Amtsvorstand zu wenden, und sich darüber zu legitimiren, daß sie als Scribenten die vorgeschriebene Aufnahme erhalten, und bisher sich sittlich gut und brauchbar erwiesen haben.

Der Gehalt eines Scribenten ist täglich 45 kr.

Radolphzell den 12. Aprill 1824.

G. B. Bezirksamt.

Incipienten Gesuch.

(1) Unterzeichnete Stelle trachtet einen Incipienten, der hinsichtlich des Eintritts den gesetzlichen Bestimmungen nach Regierungsblatt Nr. 1. 1811. und des höchsten Staatsminist. Rescripts vom 11. July v. J. Nr. 1822. zu entsprechen tüchtig und geneigt ist, unter annehmlichen Bedingungen aufzunehmen, weshalb in Bälde sich anhero gewendet werden möge.

Bonndorf den 9. Aprill 1824.

Gr. B. Amtsrevisorat.

Diebstahl.

(1) In der Nacht vom 9. auf den 10. d. M. sind aus einem Hause in Altbeuren folgende Effecten entwendet worden, als:

1. 40 Ellen roher Zwilch a. 24 kr. 16 fl.
2. 15 Schneller rohes flächsenes Garn a. 8 kr. 2 fl.
3. 2 paar Stiefel für 12 bis 13 jährige Knaben, deren Rohr von Sau- die Schue aber von Rindsleder sind a. 15. kr. 30 kr.
4. ein paar Mansstiefel von gleichem Leder werth 1 fl.
5. ein paar Mansbilder Halbstiefel ganz von Rindsleder mit genägelten Absäzen bereits neu 2 fl.
6. 2 Mädchen Schöblein von rohem Leinezeug mit eingewobenen rothen Strichen werth 1 fl.
7. 2 baumwollene Halstüchlein von dunkelblauer Farbe und hellblauen Dupfen beede gleich a. 30 kr. 1 fl.
8. ein leinener blauer Schurz 30 kr.
9. ein ungefärbter leinener Schurz mit rothen Strichen noch neu 30 kr.
10. 2 Kinder Schürzlein die er näher nicht beschreiben könnte a. 8 kr. 16 kr.
11. 1 paar reustene Mansstrümpfe alt 12 kr.
12. deto einfach gewobene 12 kr.
13. ein altes Regendach von blauem leinenem Tuch, woran ein Sperrstänglein abgebrochen sey, mit einem buchenen Stocke 48 kr.
14. Eine schwarze Weibsbilder Schnillkappe 16 kr.
15. Ein roth gestreiftes Schnupftuch ohne Bezeichnung 18 kr.
16. Einen Weibsbilder Brustmieder von schwarzem Rübelezeug und neu 1 fl.
17. ein Goller von grünem Pers 8 kr.

Sämtliche Polizeybehörden werden ersucht, und resp. aufgefodert, zur Entdeckung des Thäters und des gestohlnen thätigst mitzuwirken.

Ueberlingen den 10. April 1824.

Gr. Bad. Bezirksamt.

Haager.

Fahndung

(1) Der unten signalisirte Maurergeselle Joseph Bauser von Wehingen Königlich Würtembergischen Oberamts Spalchingen hat sich mehrerer mittelst gewaltsammen Einbruch verübter Diebstähle höchst verdächtig gemacht. Wir ersuchen nun sämmtliche Wohllöbliche Behörden, auf diesen Purschen zu fahnden, und ihn im Betrettungsfalle hieher einzuliefern.

Wir bemerken zugleich, daß dieser Bauser am 13. Dezember v. J. sein Wanderbuch bei uns ablangte und visieren ließ.

Person-Beschrieb.
des Joseph Bauser von Wehingen.

Er ist mittlerer Größe, hat ein länglichtes mageres Gesicht, einen schwarzen Bakenbart, schwarze Augen, gleiche Haare, und Augenbraunen, eine mittelmäßige Nase, und solchen Mund. Seine Kleidung konnte nicht angegeben werden.

Freyburg den 9ten April 1824.

Gr. Bad. Stadtamt.

v. Chrismar.

Landesverweisung.

(1) Laut hohen hofgerichtlichen Urtheilen vom 14. Oktober 1823. Nro. 1817. und 3. Februar 1824. Nr. 240, sind die unten signalisirten zwey Pursche wegen Diebstahls der Großh. Badenschen Landen verwiesen.

Signalement.

1. Rothgerbergesell Martin Schuster von Pfaffenhofen im Elsaß, er ist 17 Jahr alt, 5' 2" groß, hat dunkelblonde Haare, gewölbte Stirne, braune Augenbraunen, braune Augen, etwas gebogene Nase, mittelmäßigen Mund, Bart im Entstehen, ovales Kinn, ovales Gesicht, gute Farbe und kein Abzeichen.

Signalement

2. Philipp Mortholer von Leimersheim im Rheinbayerschen, er ist 19 Jahr alt, mißt 5' 6" badenschen Maaßes, hat braune nach Baurenart geschnittene Haare, eine mittlere Stirne, braune Augen, eine mittlere Nase, ob derselben eine kleine Narbe, etwas aufgeworfenen Mund, rundlichtes Gesicht, sonst aber ohne merkliches Abzeichen.

Rastatt den 9 April 1824.

Gr. Bad. Oberamt.

Müller.

Verlohrne Obligation.

(3) Eine auf den verstorbenen Hofrath von Senger zu Blumenfeld lautende Obligation zu 4000 fl. soll von der Bezirksschulden-Tilgungs-Caßa daselbst ausgestellt worden, und ehedem vorhanden gewesen seyn.

Zu Verhütung einer allenfälligen Gefährde sieht man sich nun veranlaßt, den etwaigen Innhaber Derselben aufzufordern, seine Rechte auf die fragliche Pfandurkunde unter Verlegung der Beweisurkunden binnen 6 Wochen um so gewisser vor unterfertigter Stelle geltend zu machen, als sonst die erwähnte Obligation für kraftlos würde erklärt werden.

Blumenfeld am 29. März 1824.

G. B. Bezirksamt.

Hamburger.

Straferkenntniß.

(3) Da sich der Deserteur Johann Jakob Kropf von Gresgen auf die dießeitige Vorladung vom 25sten Juny v. J. nicht gestellt hat, so wird daher der Verlurst des Ortsbürgerrechts gegen ihn ausgesprochen, und die Hälfte seines künftig anfallenden Vermögens für verfallen erklärt.

Schopfheim den 16. März 1824.

G. B. Bezirksamt.

Bekanntmachung

(2) Am 27ten v. M. mußte gegen Nacht bei ungestümmer Witterung im Sternenwirthshause ausserhalb der Stadt ein Mädchen, von dem der Personbeschrieb unten beigesetzt ist, aufgenommen werden, weil es ganz verlassen auf der Strasse war, und angeblich sein Vater verlohren habe.

Da seither diesem Kind nicht mehr nachgefragt wurde, so läßt sich vermuthen, daß solches absichtlich, und bößlicht verlassen worden sey.

So viel man aus ihr herausbringen konnte, so gab dasselbe an, sein Vater habe es beym Herannähern zu der Stadt aus dem Wagen gehoben, um Brod zu betteln, derselbe seye fortgefahren und habe ihm kein Gehör mehr gegeben; ohngeachtet es geweint habe.

Der Vater heiße Martin Schenk und die Mutter Maria, der Vater handle mit Tauben und Gespinst, welche er in einem Wägele welches mit Tuch überspannt sey, nachführe. Das Pferd sey schwarz und jung — die Mutter, seine Geschwistrige, Theres und Joseph, fahren auch mit auf dem Wagen, manchmal aber bleibe die Mutter zurück und warte auf den Vater, wie es dießmal der Fall sey, der Vater habe gegenwärtig die Theres bey sich — der Vater sey klein, die Mutter aber groß. und beide streitten fast immer miteinander — es sey zu Driesen zu Hause, von welchem Orte es bald angiebt, daß es in Schwaben liege, und dann wieder, daß es in der Schweiz zu Hause sey.

Sämmtliche obrigkeitliche Behörden werden auf einen derartigen Menschen oder Familie aufmerksam gemacht, und gebetten ihn auf Betretten arretieren, und Nachricht anher mittheilen zu wollen.

Signalement.

Nach Angabe, und Aussehen mag das Mädchen gegen 5 Jahre alt seyn, hat braune abgeschnittene Haare, ein ovales, lebhaftes, jedoch etwas blasses Gesicht, blaue Augen, eine etwas stumpfe Nase, proportionirten Mund rundes Kinn, und hat den Schweizer-Dialeckt.

Es trug eine Haube von schwarzem Cotton, und weiß gewürfeltem Boden nach Schweizertracht, darüber ein roth-weisgeblümtes Halstuch, ein gewirktes, weis und blau gestreiftes Kleid, eine roth, weis und blau gestreifte Schürze, graue wollene Strümpfe und Schuhe mit Lederbändeln.

Konstanz am 2. April 1824.

Gr. Bad. Bezirksamt

v. Ittner.

Bauaccord.

(1) Donnerstag den 6. May d. J. wird die Erbauung der Kirche zu Leibertingen im dortigen Wirthshaus im Abstreich an den Wenigstnehmenden vergeben.

Diejenigen welche dieses Bauwesen zu übernehmen wünschen, werden hiezu mit dem Bemerkin eingeladen, daß sie sich über Befähigung und Vermögen, mit amtlichen Zeugnißen auszuweisen haben.

Mößkirch den 16. April 1824.

Fürstlich Fürstenbergisches
Rentamt.

v. Gagg.

Vorladung.

(2) Auf Klagen der Handelsleute Paul Kromer und Söhne zu Neustadt gegen den abwesenden Demeter Bühler von Göschweiler Forderung per 637 fl. 30 kr. nebst Zinsen, und gegen den gleichfalls abwesenden Rochus Bühler von dort Forderung per 589 fl. betreffend, werden die Schuldner aufgefordert, bis 26. May d. J. ihre Einwendungen gegen diese Anforderungen vorzutragen, wiedrigenfalls auf weiteres Berufen der Kläger gegen die Beklagten in Contumatiam erkant, und die Kläger in dem Besitz des Vermögens des Demeter Bühler per 50 fl. 44 1/4 kr. und des Rochus Bühler per 23 fl. 51 1/2 kr. eingewißen würden.

Neustadt den 26. März 1824.

Gr. B. Bezirksamt.

Obkircher.

Vorladung.

(2) Nachdem der Uhrenhändler Roman Müller von Schönwald sich ohne dießeitige Bewilligung im Auslande häuslich niedergelassen hat, wird derselbe aufgefordert, sich hierwegen binnen 3 Monaten bey unterfertigter Stelle zu verantworten, wiedrigenfalls gegen ihn nach dem Geseze verfahren werden wird.

Tryberg den 27. März 1824.

G. B. Bezirksamt.

Bleibimhaus.

Vorladung.

(1) Die ledige M. Anna Pfau von Oehningen, welche bei dem Hochpreißlichen Hofgericht der Seeprovinz einen Rechtsstreit puncto alimentationis anhangen hat, und schon seit längerer Zeit abwesend ist, ohne Nachricht von sich zu geben, wird anmit vorgeladen, innerhalb vier Wochen sich dahier zu melden, und das Weitere zu vernehmen, wiedrigenfalls sie sich die Folgen ihres Ungehorsames selbst beyzumessen haben würde.

Radolphzell den 29. März 1824.

G. B. Bezirksamt.

B. V. d. O. Hafennegger.

Dienstanträge.

Zur katholischen Pfarrey Hainstadt, Amts Buchen hat der Pfarrkuratus Faulhaber zu Eubigheim die fürstlich Leiningisch Präsentation und diese die Staatsgenehmigung erhalten

Die Kompetenten um die dadurch erledigte Pfarrkurazie Eubigheim Amts Osterburken, mit einem Ertrag von 324 fl. haben sich an den Grundherrn von Bettendorf als Patron nach Vorschrift zu melden.

Vakannte kathol. Pfarrey.

Durch die Beförderung des Pfarrers Steinröder in Hockenheim auf die Pfarrey Stupferich ist die Pfarrey Hockenheim, Amts Schwezingen mit einem Ertrag von ohngefähr 1800 fl. worauf aber die Verpflichtung zur Unterhaltung eines Kaplans und eine jährliche Abgabe von 200 fl. ruht, erledigt worden.

Die Kompetenten um diese Pfarrstelle haben sich mit den nöthigen Zeugnißen versehen, längstens in Zeit 4 Wochen bey dem Neckar- Kreis- Direktorium zu melden.

Die im Regierungsblatt Nro. 3. wie auch in den Anzeigeblättern geschehene Ausschreibung der durch Beförderung des Pfarrers Brükner erledigten katholischen Pfarrey Oberballbach, Amts Borberg, mit einem beiläufigen Ertrag von 750 fl. wobey aus Irrthum das fürstliche Haus Leiningen, als Patron benannt ist, wird dahin berichtigt, daß der Landesherrschaft das Patronatsrecht zusteht, folglich die Competenten sich an das Main- und Tauber Kreis- Direktorium sich zu wenden haben.

Durch die Krankheits halber statt gefundene Resignation des Pfarrers Wehl zu Ketsch ist die dortige Pfarrey mit einem Kompetenz Anschlag von etwa 800 fl. worauf, jedoch eine jährliche Abgabe von 300 fl. ad dies vitae für den resinirten Pfarrer lastet, in Erledigung gekommen.

Die Kompetenten haben sich binnen 6 Wochen vorschriftmäßig bei dem Nekarkreis- Direktorium zu melden.

Vakannte Schuldienste

Durch den Tod des Lehrers Elgaßer zu Leibertingen, Amts Mößkirch, ist die

dortige Schulstelle mit einem Gehalte von 105 fl. in Erledigung gekommen.

Die Kompetenten um solche haben sich vorschriftmäßig bey dem Seekreis Direktorium zu melden.

Schuldienst zu Weiterdingen.

Der Schul- und Meßnerdienst zu Weiterdingen im Seekreis ist durch gänzliche Entfernung des Schullehrer Görler vom Lehramte erledigt worden. Das Einkommen beträgt 240 fl.

Die Kompetenten um solchen haben sich vorschriftmäßig bei dem See-Kreis Direktorium zu melden.

Schuldienst zu Uiffingen.

Durch das Ableben des Schullehrers Rudolph ist der Schuldienst zu Uiffingen, Amts Boxberg mit einem Einkommen von 105 fl. erledigt worden.

Die Kompetenten um diese Schulstelle haben sich vorschriftmäßig bei der Fürstlich Leiningischen Standesherrschaft als Patron zu melden.

Schuldienst zu Neuburgweier.

Der wegen besondern Verhältnißen bisher offen gebliebene Schuldienst zu Neuburgweier mit einem Einkommen von 105 fl. soll nun definitiv besetzt werden.

Die Kompetenten haben sich vorschriftsmäßig bey dem Murg- und Pfinz-Kreis-Direktorium zu melden.

Schstldienst zu Brumthal.

Durch die Entlaßung des alten Schullehrers Sommer zu Brumthal, Amts Tauberbischofsheim, ist der dortige Schuldienst mit einem Einkommen von 107 fl. erledigt geworden.

Die Kompetenten um dieselbe haben sich vorschriftmäßig bey dem vorgesetzten Kreis-Direcktorium zu melden.

Bekanntmachung.

Nachträglich zu der Auskündigung der ev. Schulstelle wird hiedurch weiter bekannt gemacht, daß der Schullehrer daselbst einen Provisor zu halten verbunden sey.

Schuldienst zu Schweinberg.

Durch den Todt des Lehrers Thomas Geiger zu Schweinberg (Amts Walldürn) ist der 200 fl. ertragende Schuldienst daselbst erledigt.

Die Kompetenten um denselben haben sich daher binnen 4 Wochen bey der Fürstlich Leiningischen Standesherrschaft als Patronatsherrschaft vorschriftsmäßig zu melden.

Ehrenbelohnung.

Der Schullehrer Buchmüller zu Malsch, Amts Ettlingen, hat wegen dem guten Erfund seiner Schule bei der Prüfung die gewöhnliche Ehrenbelohnung erhalten.

Dienstnachrichten.

Der Cooperator Waldbart an der Münsterpfarrey zu Konstanz ist durch die höchste Präsentation Seiner Königlichen Hoheit auf die Großherzogliche ehemals Markgräflich Badische Patronats Pfarrey zu Salmensweiler befördert worden.

Die Fürstlich Fürstenbergische Präsentation des Priesters Aloys Hufschmidt auf die Stadtkaplaney Stühlingen hat die Staats-Genehmigung erhalten.

Die Schulstelle zu Schluttenbach, Amts Ettlingen, ist dem Schulverweser Schmitt definitive übertragen worden.

Die Grundherrlich von Gemmingische Präsentation des Schulverwalters Stephan Leidner von Wißloch zum Schullehrer im Hamberg, Oberamts Pforzheim, hat die Staats-Genehmigung erhalten.

Anton Baumstark von Sinzheim, Amts Baden, ist unter die kathol. Kandidaten der Philologie aufgenommen worden.